

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1894

92 (5.4.1894)

Beilage zu Nr. 92 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 5. April 1894.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 4. April.

Der fobeben ausgegebene Geschäftsbericht des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogthum Baden bringt uns Kunde über den gedeihlichen Bestand und Fortgang der badischen Arbeiterkolonien. Allen denen, welchen an der Befämpfung der aus der Landflucht resultierenden Uebel unserer Gesellschaft gelegen ist, kann der Verein und seine Anstalt zur Unterstützung empfohlen werden. Es ist dabei wiederholt auf die schon in früheren Geschäftsberichten betonte Eigenthümlichkeit dieser Veranstaltung hinzuweisen, kraft deren sie nur dann ihrem Zwecke gerecht werden kann, wenn sie im wesentlichen von der Freiwilligkeit getragen wird. Die Arbeiterkolonie wird aufgeführt von solchen — und es ist dies der eben so werthvolle als unentbehrliche Bestandteil der Kolonie — welche vollkommene unbescholtenen Vorleben in die Anstalt eintreten, um sich den nachtheiligen Folgen des arbeitslosen Unvermögens zu entziehen. Gerade diese besseren Bestandtheile können der Anstalt nur erhalten werden, wenn solche ihnen nicht als staatliche Zwangsberufungsanstalt erscheint, sondern als eine von der entgegenkommenden Liebe ihrer Volksgenossen ihnen dargebotene Hilfe. Der gleiche Gedanke trägt auch ganz wesentlich zur sittlichen Wiederherstellung und Kräftigung der anderen Bestandtheile der Kolonie bei. Demnach handelt es sich ganz wesentlich darum, die Kolonie durch die Vereinsmitglieder zu erhalten und demgemäß ihre Zahl zu vermehren oder doch die aus natürlicher Ursache eintretende jährliche Einziehung auszugleichen. Der Vereinsausschuß richtet daher an seine Vereinsmitglieder, sowie alle, welche der hier vorliegenden gesellschaftlichen Aufgabe ihre Theilnahme zuwenden wollen, das freundlichste Ersuchen, durch Gründung von Ortsvereinen und Gewinnung neuer Mitglieder zur Befestigung der Thätigkeit des Vereins beizutragen. Die Namen neuer Mitglieder wollen zur Angabe von Statuten und Geschäftsberichten dem Vorsitzenden des Ausschusses, Sr. Excellenz Herrn Geh. Rath Dr. v. Stöcker in Karlsruhe, Seifenstraße 25, mitgeteilt werden.

Musikbildungsanstalt. Wenn Schüler bewährter musikalischer Institute dem Publikum in einem Konzert vorgeführt werden, so kann sich der Bericht über dasselbe darauf beschränken, daß man die Tüchtigkeit der Lehrmethode, die emsige und eingehende Arbeit an den Leistungen der Schüler nicht. Die kürzlich im großen Eintrachtsaal abgehaltene Musikausführung der hiesigen Musikbildungsanstalt lassen in dieser Beziehung die empfehlendste Beurteilung ihres gediegenen Unterrichts zu. Jedermann mußte die Hingabe und den Fleiß von Direktor und Lehrkräften anerkennen, mit dem sie sich ihren zahlreichen, zum Theil recht talentvollen Schülern bei Einübung ihrer Konzertsammeln gewidmet haben. Unter den durchweg sehr passend und sinnig ausgewählten Programmnummern sind besonders hervorzuheben: Konzert für Klavier, C-moll (mit Begleitung von Streichorchester und Harmonium), von Beethoven; das Konzert für Klavier, C-dur, III. Satz, vom gleichen Meister; Abendlied von H. Schumann, Arie von Bach, Romanze von Wagner für Streichorchester; Konzert für die Violine, Nr. 9, II. und I. Satz, von Berlioz; Konzert für die Violine, op. 22, I. und II. Satz, mit Begleitung von Streichorchester und Harmonium), von Violini; Klavierquartett, Es-dur, von H. Schumann. Das zahlreiche vertretene Publikum folgte der Aufführung mit regem Interesse.

Konzert. Ueber Frau Helene Sandow, die am nächsten Samstag im Museum ein Konzert zu Gunsten des hiesigen Ludw. Wilhelm-Krankenheims zu geben gedenkt, schreibt eine Mannheimer Zeitung: „Das in sehr dankenswerther Weise zum Besten des hiesigen Frauenvereins arrangierte Konzert hatte ein zahlreiches Auditorium versammelt. Frau Helene Sandow sang das hübsche, charakteristische „Wintertied“ von Kos und das kirchliche Lied „Sie sagen, es wäre die Liebe“, ferner „Ballade von Bigot“, „Le soir“ von Thomas und „Ouvré ces yeux bleu“ von Massenet, drei gefällige ansprechende Kompositionen in französischer Sprache. Die Gesammtvorträge der Frau Helene Sandow zeigten neben technischer Korrektheit Poetie der Auffassung und eine gewisse Wärme des Ausdrucks, welche sympathisch berührte und auch ihres Eindringens auf das Publikum nicht verfehlte. Frau Helene Sandow wurde nach jedem Auftreten wiederholt gerufen und zu einer Zugabe veranlaßt, als welche sie das Lied „Spinn, Spinn“ wählte.“

Mannheim, 3. April. (Frauenverein.) Der hiesige Frauenverein hat seinen Jahresbericht herausgegeben. Die Gesamtzahl der Vereinsmitglieder beträgt 1347 (1336 im Vorjahr). Erreicht wurde somit der Abgang durch Tod, Wegzug und — leider — freiwilliges Auscheiden aus dem Vereine mehr als gedeckt. Das Grundstockvermögen des Vereins und der Abtheilungen zusammengekommen beläuft sich bei Rechnungsabluß am 31. Dezember 1893 auf 62026 M. (55916 M.). Bekanntlich werden die Zinsen ausschließlich zu Wohlthätigkeitszwecken verwendet. Im Personal des mit der Gesamtleitung des Vereins betrauten Gesamtvorstandes haben verschiedene Veränderungen stattgefunden. — Abtheilung I — Arbeitsaal — mit 168 (161) Mitgliedern, verzeichnet an Einnahme 2511 M. (2929 M.) einschließlich 1000 M. Zuschuß vom Gesamtverein und an Ausgaben 2020 M. (2511 M.). Unter den Einnahmen werden leider nur 50 M. als Geschenke aufgeführt. Eine Anzahl von Mitgliedern dieser Abtheilung versammelt sich jeweils Montag Nachmittag zur Anfertigung von Bett- und Leibweiszug für Bedürftige und zur Vorbereitung weiblicher Handarbeitsgegenstände, um solche beifügigen den Arbeitsuchenden ausfolgen zu können. Nach Fertigstellung empfangen diese dann den entbrennenden Arbeitslohn. Unter unermüdbarer und wohlthätiger Leitung durch den Vorstand bringt die Abtheilung I reichen Segen und bietet vielen sogenannten verächtlichen Armen Gelegenheit zum Erwerb. — Abtheilung II — Frauenarbeitschule — hat 91 (92) Mitglieder. Der Einnahme von 9583 M. (9540 M.) stehen 9283 M. (9320 M.) Ausgaben gegenüber. Schenkungen, einschließlich 600 M. Staatszuschuß, sind 625 M. zu verzeichnen. Die Zahl der Schülerinnen hat zugenommen, 240 gegen 220. Die Führung der Schülerinnen ist nur zu loben, der Gesundheitszustand war jederzeit vortrefflich. Dem 1891 durch ein hochherziges Geschenk von 1000 M. gegründeten Pensionsfonds für

die Industrieherrinnen der Schule sind 1893 weitere 1025 M. angefloßen, so daß derselbe erfreulicher Weise nun bereits 2200 M. beträgt. Der Groß-Oberlehrer hat durch Wiedergewährung des Staatszuschusses von 600 M. auch in diesem Jahr der Frauenarbeitschule den Beweis der Anerkennung ihrer Nützlichkeit und Leistungsfähigkeit gegeben. Eine weitere Befähigung ist darin zu erblicken, daß der Badische Frauenverein der Schule die Vertheilung zugestimmt, Schülerinnen, welche sich in Karlsruhe zu Industrieherrinnen ausbilden wollen, bei gutem Erfolg hier ein Zeugnis auszustellen, das bedeutende Abfertigung des Lehrganges dort gestattet. — Abtheilung III — Privatpflegestation und Krankenpflege. Mitgliederzahl 99 (100). Auch im abgelaufenen Jahr war deren Arbeit eine segnete, und fortwährende Steigerung der Finanzpraktik seitens aller Klassen der Bevölkerung ist der sprechende Beweis hierfür. Unter ganz ausgezeichnetem Oberleitung widmeten sich die 8 Vereinschwestern ihrer schweren Sammariterpflicht bei 129 (93) Kranken, mit einer Gesamtsumme von 2363 (1666) Tag- und Nachtpflegen und 11 (85) Einzelbesuchen. Einnahme der Abtheilung III 8407 M. (8289 M.), Ausgabe 8314 M. (8178 M.). An Geschenken sind 210 M. eingegangen. — Abtheilung IV — Armenunterstützung. Mitgliederzahl 434 (438). Einnahme 11587 M. (11475 M.) und Ausgabe 11567 M. (11344 M.) weichen nicht bedeutend vom Vorjahre ab; leider ist die Einnahme aber nicht im gleichen Verhältnis mit der stets sich steigenden Zunahme der Anforderungen infolge der starken Bevölkerungszunahme. Die verorbachten Unterstützungen, oft minimal, bekanden aus Geldgaben, Nahrungsmitteln, Brennmaterialien, Bettzeug, Kleidungsstücken und Bekleidung von Unterrichtskosten. An 1322 (760) Bedürftige wurden solche Beihilfen ausgeteilt. Aus den Zahlen ist nicht allein das Anwachsen der Armenbevölkerung, sondern auch die Ungunst der Erwerbsverhältnisse zu sehen. 30 (32) jungen Mädchen konnten unter Aufsicht einer Vorstandsdame, Nähtunterricht auf Kosten der Abtheilung erteilt werden, 15 fränkische Kinder genossen mit ausgezeichnetem Erfolg mehrere Wochen hindurch die Wohlthat von Aufenthalt und Kur in den Soolbädern von Dürkheim und Sölkau bei Rappenaun. An Geschenken floßen der Abtheilung IV im Jahre 1893 1666 M. (2782 M.) zu.

Abtheilung V — Unterrichtsweesen. Diese Abtheilung besteht nur aus einem Vorstand und denen, welchen anderen Abtheilungen angehörend, mit freundlicher Bereitwilligkeit der von der Stadtbehörde an den Frauenverein ergangenen ehrenvollen Auforderung entsprochen haben, an dem Unterricht in Handarbeiten und Haushaltung für die Volks- und Fortbildungsschülerinnen, mittelbar, durch Besuch der Klassen und Uebungstunde theilzunehmen. Eben die zeitweilige Anwesenheit der Obenerwähnten wirkt wohlthätig nach beiden Seiten hin, indem das Ansehen und die Berufszurechtigkeit der Lehrenden gestärkt und der Eifer und das gute Betragen der Schülerinnen gefördert wird. — Abtheilung VI — Volksküche. Der Frauenverein hat nur den Betrieb dieser gemeinnützigen Anstalt. Die Verwaltung der Geldmittel und was damit zusammenhängt, ist Sache der städtischen Stiftungskommission. Recht gut scheint sich, wenigstens während der kalten Jahreszeit, die seit Anfang November v. J. eingeführte Verarbeitung von Kaffee in der Volksküche zu bewähren. Ungeachtet der Vortrefflichkeit, Mannigfaltigkeit und Menge der Speisen ist die Anzahl der Frequenten der Volksküche lange nicht so groß, wie es in einer Stadt von der Ausdehnung Mannheims mit hochentwickelter Industrie erwartet werden dürfte. Es muß mit lebhaftem Bedauern beklagt werden, daß die Durchschnittsziffer der Tagesportionen von 170 bis 180 des Jahres 1892 im vergangenen Jahr auf 150 zurückgegangen ist. Die Küche vermag dagegen gerade die doppelte Zahl Essensender zu befriedigen. Die Schuld kann auf die Unzulänglichkeit der Räume geschoben werden. Zwei Speisezimmer reichen für den nach 12 Uhr pünktlich sich nach der Volksküche drängenden Strom der Esstüchtigen nicht aus. Gewiß würde die Anstalt auch von einer namhaften Zahl weiblicher Gäste aufgesucht, wenn für solche ein besonderes Zimmer geboten werden könnte. Es ist eine Eingabe an den Stadtrath eingereicht worden, in der Vorschläge zur Abhilfe gemacht werden, welche vor allem in der Erweiterung eines eigenen Hauses in guter Lage für die Volksküche ihren Schwerpunkt hat. Einen schönen Abschluß des Jahres bildete die in der Frauenarbeitschule in den letzten Tagen des Dezember eröffnete Ausstellung von selbstgefertigten Handarbeiten Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin, welche dem Publikum in der edeln Absicht geboten wurde, zu zeigen, wie Augenblicke durch Anfertigung von Wolllarbeiten auf einer eigens dazu hergestellten Vorrichtung sich nützlich beschäftigen können. So darf der Frauenverein Mannheim mit Befriedigung auf ein weiteres Jahr emsiger Arbeit und mannigfach zufriedenerstellender Erfolge zurückblicken.

Baden, 2. April. (Abschiedsfeier.) Am Samstag Vormittag veranstaltete der hiesige Frauenverein zu Ehren seiner nach Freiburg verziehenden langjährigen Präsidentin, Frau v. Jaborszky, im großen Saale des Rathhauses eine Abschiedsfeier, an welcher die Damen und Herren des Vereins zahlreich theilnahmen. Der Beirat des Frauenvereins, Herr Oberbürgermeister Günner, widmete der Scheidenden herzliche Abschiedsworte, in welcher er der großen Verdienste gedachte, die sich Frau v. Jaborszky während ihrer neunzehnjährigen Wirksamkeit als Präsidentin des Frauenvereins erworben, besonders auch ihre segensreiche Thätigkeit als Leiterin zweier städtischer Anstalten, der Suppenanstalt und der Kleinkinderbewahranstalt, betonend. Redner überreichte dann im höchsten Auftrage Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin ein von Allerhöchsterseher selbst den Scheidenden Präsidentin dedicirtes Höchstwertiges Bildnis mit Namenszug, das von einem huldvollen Schreiben begleitet war. Die Damen des Frauenvereins überreichten ein goldenes Armband mit Brillanten und Saphiren und einer daran befestigten Ur, Herr Oberbürgermeister Günner dem Embleme des Frauenvereins. Es folgten noch zwei Kinder aus der städtischen Kleinkinderbewahranstalt, welche nach Vortrag eines Gedichtes Blumen überreichten, Schülerinnen der Volksküche und der Frauenarbeitschule mit selbstgefertigten Arbeiten. Herr Oberbürgermeister Günner dankte namens der Geleiteten, welche der Bewegung nicht selbst sprechen konnte, für die bezeugte Duld und Anerkennung und schloß die erhebende Feier mit den besten Wünschen für das fernere Wohlergehen der Frau v. Jaborszky und mit einem Hoch auf die Allerhöchste

Protectorin des Frauenvereins, Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin.

Willingen, 2. April. (Rechenschaftsbericht — Frauenverein.) Die hiesige Spar- und Waisenkasse veröffentlicht ihren Rechenschaftsbericht pro 1893. Darnach hat dieselbe einen Reingewinn von 52160 M. 4 Pf., wovon dem Reservefond 17295 M. 29 Pf. überwiesen und der Rest mit 34864 M. 76 Pf. zu gemeinnützigen Zwecken verwendet wird. Die Zahl der Einleger betrug am 31. Dezember 5685 (1892 5472) mit einem Einlageguthaben von 5877761 M. 84 Pf. Der Reservefond ist auf 293888 M. 9 Pf. angewachsen (5 Proz. des Guthabens der Einleger). — Der hiesige Frauenverein hat mit dem 1. April eine kleine Reorganisation eintreten lassen. Bisher war nämlich keine genaue Mitgliederliste aufgestellt und die Höhe der Beiträge wurde nach dem Belieben der Mitglieder bemessen. Von Vielen wurde sogar die Krankenpflege in Anspruch genommen, ohne daß sie Mitglieder des Vereins waren. Mit dem 1. April ist dies anders geworden. Es wurde eine neue, genaue Mitgliederliste aufgestellt und der vierteljährliche Beitrag auf mindestens 50 Pf. festgesetzt.

Verschiedenes.

Strasburg, 3. April. (Patriotische Feier.) Die beiden bedeutendsten und zahlreichsten Vereine Strasburgs, der Männergesangverein und der Kriegerverein, die keine Gelegenheit verkümmern, deutsch-patriotische Feste zu veranstalten, hatten es sich denn auch in diesem Jahre nicht nehmen lassen, die Geburtstage zweier der hervorragendsten deutschen Staatsmänner zu feiern; am 31. März, an welchem Tage der kaiserliche Statthalter in Elsaß-Lothringen, Fürst Chlodwig zu Hohenlohe-Schillingfürst, in sein 76. Lebensjahr trat, und den Geburtstag des Fürsten Bismarck. Am Sonntag den 31. März feierte der Männergesangverein und am Sonntag den 1. April der Kriegerverein die Gedentage, und beide in dem großen auf's herrlichste geschmückten Saal des „Tivoli“. Das erste Fest leitete der Präsident des Strasburger Männergesangvereins, Rechtsanwalt Fehr. Schott von Schottenstein, durch eine Festrede ein; er gab zunächst einen Abriss der Lebensgeschichte des Fürsten Hohenlohe und erinnerte besonders daran, daß der Fürst einer der Ersten gewesen sei, die außerhalb Preußens, als bayerischer Ministerpräsident, die Bedeutung Bismarcks, der damals noch stark angefeindet wurde, erkannt habe. Weiteren feierte der Redner mit gleicher patriotischer Wärme die Mitbegründer des Deutschen Reiches mit Worten noch mehr zu feiern, als es geschehen, sei unmöglich. Der Redner schloß mit einem Hoch auf die beiden Staatsmänner. Der übrige Theil des Abends war dem Gesang und dem Frohsinn gewidmet. — Das zweite Fest vorgehen Abend, welches der Strasburger Kriegerverein veranstaltet hatte, verlief in gleich imposanter Weise. Den sehr zahlreich ergangenen Einladungen des Vereins waren der Prinz Alexander von Hohenlohe, Reichstagsabgeordneter des Kreises Weisungen, in Vertretung des Fürstlichen Statthalters, mehrere Generale, Vertreter der Universität und andere hervorragende Persönlichkeiten gefolgt. Nach der Begrüßung der Versammlung durch den Vorsitzenden des festgebenden Vereins, Rechnungsrath Nuths, die mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser ausklang, hielt der Präsident des Elsaß-Lothringischen Kriegerlandesverbandes, General Fehr. Ritter v. Diersburg, die erste Rede; er feierte den Fürsten zu Hohenlohe als einen der Männer, welche mit den Waffen des Geistes in hervorragender Weise zur Einigung des deutschen Vaterlandes und seiner heutigen Größe beigetragen haben. Zu der feierlichen Begehung seines Geburtstags hätten die Kriegervereine in Elsaß-Lothringen um so mehr Grund, als er den Anlaß zu engerem Anschluß derselben aneinander gegeben. Ein enthusiastisches dreifaches Hoch auf den Fürstlichen Statthalter schloß die warmempfangenen Ausführungen des Redners. Prinz Alexander dankte im Namen seines Vaters für die durch die festliche Veranstaltung zum Ausdruck gekommene Hochachtung für den kaiserlichen Statthalter. Die zweite Festrede, welche dem Fürsten Bismarck galt, hielt der Rechnungsrath Nuths. Er erwähnte, daß Fürst Bismarck die Ehrenmitgliedschaft des Strasburger Kriegervereins in der liebenswürdigsten Weise durch ein eigenhändiges Schreiben angenommen habe. Des Redners Hoch auf den Liebling des deutschen Volkes fand donnernden Widerhall.

Prag, 2. April. (Selbstmordversuch eines Dmladinischen.) Der im „Dmladina“-Prozess zu 14 Monaten schweren Kerkers verurtheilte Schneibergebirge Jaromir Hlad stürzte sich in selbstmörderischer Absicht aus der im zweiten Stock gelegenen Privatwohnung hinab und wurde schwerverletzt in's Krankenhaus gebracht.

Petersburg, 2. April. (Ein russisches Nationalmuseum.) Wie es scheint, soll Petersburg endlich ein Nationalmuseum bekommen. Als vorläufiger Ort des Museums soll der einrige Palast des verstorbenen Großfürsten Nicolai Nicolajewitsch des Älteren auszuwählen sein. Hier sollen alle musterhaften Erzeugnisse der russischen Kunst vorläufig untergebracht werden, bis ein besonderes Gebäude erbaut sein wird. Das Projekt eines solchen Nationalmuseums war bereits zur Regierungszeit des Kaisers Alexander II. ausgearbeitet worden; damals wurde sogar ein Modell des Gebäudes dargestellt, wobei kompetente Persönlichkeiten das Projekt als vollständig seinem Zweck entsprechend und seiner Bestimmung würdig erachteten. Doch konnte es nicht realisiert werden, weil es an den nöthigen Mitteln dazu fehlte.

Bitte.

In unserer Arbeiterkolonie Ankenbud fällt die Ergänzung der Vorräthe an Velleidungsmitteln notwendig. Wir richten daher an die Herren Vertrauensmänner und Freunde unseres Vereins die Bitte, Sammlungen von für unsere Zwecke noch brauchbaren Schuhen, Weiszeug, alten Teppichen, wollenen Decken, sowie von Rüdten, Hüfen, Westen, Hüten und Mägen u. dergl. zu veranstalten. Insbesondere bitten wir um Abgabe von Unterleibern, wie Hemden und Unterhosen, sowie von Socken. Auch wären Geldgaben sehr erwünscht, damit wir den in erhöhtem Maße an uns heranretenden Anforderungen vollständig gerecht werden können.

Außerdem wolle man eine Sammelstelle zur Empfangnahme der Gaben bestimmen und dieselben an Hausvater Lamparter in

Anfenbud - Station Klengen der badischen Schwarzwaldbahn, wenn Frachtaufsendung, oder Post Durchheim, wenn Postsendung - gelangen lassen. Die Abfindung der gesammelten Gegenstände kann auch an die Centralanstalt in Karlsruhe (Sofienstraße 25) erfolgen, von wo aus die Weiterbeförderung veranlaßt werden wird.

Etwasige Geldgaben bitten wir unserm Vereinsleiter, Herrn Geistlichen Verwalter Rubin in Karlsruhe (Sofienstraße 19) einzufenden zu wollen.

Karlsruhe, den 19. März 1894.

Der Ausschuss des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogthum Baden.
Geheimerath Dr. P. v. Stöffer.

Industrie, Handel und Verkehr.

Berlin, 3. April. (Preussische Hypothekendarstellungsgesellschaft.) In der Generalversammlung der Aktionäre wurde die Tagesordnung dem Antrag der Verwaltung entsprechend erledigt und die Dividende auf 5% Prozent festgesetzt. Die nach dem Turnus auszuführenden Aufsichtsrathmitglieder, Generalconsul Adelsheim, Generaldirektor Heyl und Excellenz Freiherr von Solmayer-Antweiler, wurden wieder gewählt, ebenso die bisherigen Mitglieder der Revisionskommission. Die Dividende ist sofort an der Gesellschaftskasse zahlbar, und zwar für eine vollgültige Aktie mit 84 M. und für eine 25prozentige mit 21 M.

W. Berlin, 3. April. (Wochenausweis der Deutschen Reichsbank) vom 31. März gegen den Ausweis vom 22. März:
Activa. Metallbestand . . . 856 654 000 — 50 041 000
Reichsbankenscheine . . . 24 108 000 — 2 475 000

Anderer Banknoten	9 246 000	—	1 108 000
Reichsbankenscheine	610 681 000	+	74 233 000
Kontoforderungen	99 692 000	+	26 977 000
Effekten	8 012 000	+	98 000
Sonstige Activa	48 531 000	+	2 809 000
Passiva. Grundkapital	120 000 000	—	unverändert
Reservefonds	30 000 000	—	unverändert
Notenumlauf	1 079 798 000	+	147 732 000
Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	409 271 000	—	96 018 000
Sonstige Passiva	10 949 000	—	1 288 000

Bei den Abrechnungen sind im März abgerechnet 1 546 114 800 M.

W. Berlin, 3. April. (Die Reserve der Reichsbank) betrug 103 705 000 M., gegen 305 061 000 M. am 23. März 1894 und 121 711 000 M. am 31. März 1893.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Garder in Karlsruhe.

Sehe Reduktionsverhältnisse: 1 Thlr. = 3 Rmt., 7 Gulden südd. und holländ. = 12 Rmt., 1 Gulden ö. = 2 Rmt., 1 Franc = 20 Rfs.

Frankfurter Kurse vom 3. April 1894.

Staatspapiere.	Schweden 4 Oblig. R. 103 90	Österreich. Anleihen.	100 80
Baden 4 Obligat. R. 104 90	Span. 4 Anleihen R. 65 70	Deff. Ludwigs-Bahn Thlr. 114 30	100 80
4 Obl. v. 1892 R. 103 —	Berner 3 1/2 Obligat. R. 101 —	4 Schw. Central R. 105 40	100 80
3 1/2 v. 1892 R. 103 90	4 Unif. Obl. Thlr. 103 20	4 dto. Nordost 85 57	100 80
Bayern 4 Obligat. R. 107 80	3 1/2 Privil. Thlr. 101 80	5 Südbahn neuerlei R. 103 20	100 80
Dänisch. Reichsbank. R. 107 80	Argent. 5 Ann. Goldanl. R. 47 50	4 Gotthardbahn R. 167 70	100 80
3 1/2 R. 101 60	3 1/2 Deutsche R.-Part. R. 155 40	4 Schweizer Centr. R. 121 70	100 80
3 R. 101 60	4 Badische Bank Thlr. 111 60	5 Böhm. Westbahn R. 330	100 80
Preußen 4 Confol. R. 107 80	5 Badische Bank Thlr. 111 60	6 Del. Lokalbahn R. 168 1/2	100 80
3 1/2 R. 101 60	4 Berlin. Handelsgef. R. 143 70	5 Del. Südbahn (Eind.) R. 87 1/2	100 80
3 R. 101 60	4 Darmstädter Bank R. 140 10	6 Del. Nordwest R. 187	100 80
Vereine 4 Goldrente R. 97 70	4 Deutsche Bank R. 166 30	7 Lit. B. R. 218 1/2	100 80
4 1/2 Silber. R. 80 30	4 Deutsche Vereinsb. R. 167 20	8 Elisabeth neuerlei R. 102 30	100 80
4 1/2 Papier. R. 80 30	4 Deutsche Unionbank R. 78 20	9 Rühr. Grumbahn R. —	100 80
Ungarn 4 Goldrente R. 96 70	4 Dist.-Komm.-R. Thlr. 194 20	6 Del. Nordwest v. 74 R. 108 1/2	100 80
Rumänien 5 Am.-R. R. 97 30	4 Frankf. Hyp.-B. R. 146 —	7 Lit. A. R. 89 30	100 80
Russl. 51 Oriental. R. —	4 unfindbar bis 1905 R. 114 20	8 Lit. B. R. 88 40	100 80
SIII R. 63 70	4 Rhein. Kreditbank Thlr. 123 20	9 Rühr.-Deb.-Cenf. R. 70 80	100 80
Portugal 3 Anleihen. R. 23 30	5 Del. Kredit R. 294 1/2	4 Ruffol R. 80 —	100 80
Serbien 5 Goldrente R. 64 50	4 D. Effekten. 50% Thlr. 110	4 Salzgut. Rfr. R. 101 50	100 80
	4 D. Hyp.-B. Thlr. 50 1/2	4 Borarlberger R. 79 —	100 80
		4 Ital. gar. E.-R. R. 42 40	100 80
		4 Gotthard IV S. R. 102 70	100 80

Bürgerliche Rechtspflege.

556.1. Nr. 3636. Freiburg. Die Ehefrau des Adolf Wegler, Sofie, geb. Jenne von Emmendingen, vertritt durch die Rechtsanwältin Dr. D. Mayer und Einauer, klagt gegen ihren Ehemann, Adolf Wegler, zur Zeit an unbekanntem Ort abwesend, wegen grober Verunglimpfung, mit dem Antrage auf Ersetzung der Kosten und auf Schadloshaltung, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Civilkammer des Gr. Landgerichts zu Freiburg auf den 21. Juni 1894, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

556.2. Nr. 3637. Mannheim. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Raub. Durch Beschluß des Gr. Amtsgerichts — Abteilung V — hier vom heutigen Tage wurde nach rechtskräftig bestätigtem Zwangsvergleiche das über das Vermögen des Schuhmanns und Landwirths Jakob Schröder in Mannheim eingeleitete Konkursverfahren wieder aufgehoben.

556.3. Nr. 3638. Mannheim. Durch Beschluß des Gr. Amtsgerichts — Abteilung V — hier vom heutigen Tage wurde nach rechtskräftig bestätigtem Zwangsvergleiche das über das Vermögen des Schuhmanns und Landwirths Jakob Schröder in Mannheim eingeleitete Konkursverfahren wieder aufgehoben.

556.4. Nr. 3639. Mannheim. Durch Beschluß des Gr. Amtsgerichts — Abteilung V — hier vom heutigen Tage wurde nach rechtskräftig bestätigtem Zwangsvergleiche das über das Vermögen des Schuhmanns und Landwirths Jakob Schröder in Mannheim eingeleitete Konkursverfahren wieder aufgehoben.

556.5. Nr. 3640. Mannheim. Durch Beschluß des Gr. Amtsgerichts — Abteilung V — hier vom heutigen Tage wurde nach rechtskräftig bestätigtem Zwangsvergleiche das über das Vermögen des Schuhmanns und Landwirths Jakob Schröder in Mannheim eingeleitete Konkursverfahren wieder aufgehoben.

556.6. Nr. 3641. Mannheim. Durch Beschluß des Gr. Amtsgerichts — Abteilung V — hier vom heutigen Tage wurde nach rechtskräftig bestätigtem Zwangsvergleiche das über das Vermögen des Schuhmanns und Landwirths Jakob Schröder in Mannheim eingeleitete Konkursverfahren wieder aufgehoben.

556.7. Nr. 3642. Mannheim. Durch Beschluß des Gr. Amtsgerichts — Abteilung V — hier vom heutigen Tage wurde nach rechtskräftig bestätigtem Zwangsvergleiche das über das Vermögen des Schuhmanns und Landwirths Jakob Schröder in Mannheim eingeleitete Konkursverfahren wieder aufgehoben.

556.8. Nr. 3643. Mannheim. Durch Beschluß des Gr. Amtsgerichts — Abteilung V — hier vom heutigen Tage wurde nach rechtskräftig bestätigtem Zwangsvergleiche das über das Vermögen des Schuhmanns und Landwirths Jakob Schröder in Mannheim eingeleitete Konkursverfahren wieder aufgehoben.

556.9. Nr. 3644. Mannheim. Durch Beschluß des Gr. Amtsgerichts — Abteilung V — hier vom heutigen Tage wurde nach rechtskräftig bestätigtem Zwangsvergleiche das über das Vermögen des Schuhmanns und Landwirths Jakob Schröder in Mannheim eingeleitete Konkursverfahren wieder aufgehoben.

547.2. Nr. 4439. Bretten. Die Landwirthin Josefa Stübli, Philippine, geb. Weidmann in Heilbronn, hat um Einsetzung in die Gemüthe des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht. Etwasige Einreden sind binnen vier Wochen zu erheben.

547.3. Nr. 4440. Bretten. Die Landwirthin Josefa Stübli, Philippine, geb. Weidmann in Heilbronn, hat um Einsetzung in die Gemüthe des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht. Etwasige Einreden sind binnen vier Wochen zu erheben.

547.4. Nr. 4441. Bretten. Die Landwirthin Josefa Stübli, Philippine, geb. Weidmann in Heilbronn, hat um Einsetzung in die Gemüthe des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht. Etwasige Einreden sind binnen vier Wochen zu erheben.

547.5. Nr. 4442. Bretten. Die Landwirthin Josefa Stübli, Philippine, geb. Weidmann in Heilbronn, hat um Einsetzung in die Gemüthe des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht. Etwasige Einreden sind binnen vier Wochen zu erheben.

547.6. Nr. 4443. Bretten. Die Landwirthin Josefa Stübli, Philippine, geb. Weidmann in Heilbronn, hat um Einsetzung in die Gemüthe des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht. Etwasige Einreden sind binnen vier Wochen zu erheben.

547.7. Nr. 4444. Bretten. Die Landwirthin Josefa Stübli, Philippine, geb. Weidmann in Heilbronn, hat um Einsetzung in die Gemüthe des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht. Etwasige Einreden sind binnen vier Wochen zu erheben.

547.8. Nr. 4445. Bretten. Die Landwirthin Josefa Stübli, Philippine, geb. Weidmann in Heilbronn, hat um Einsetzung in die Gemüthe des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht. Etwasige Einreden sind binnen vier Wochen zu erheben.

547.9. Nr. 4446. Bretten. Die Landwirthin Josefa Stübli, Philippine, geb. Weidmann in Heilbronn, hat um Einsetzung in die Gemüthe des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht. Etwasige Einreden sind binnen vier Wochen zu erheben.

547.10. Nr. 4447. Bretten. Die Landwirthin Josefa Stübli, Philippine, geb. Weidmann in Heilbronn, hat um Einsetzung in die Gemüthe des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht. Etwasige Einreden sind binnen vier Wochen zu erheben.

525.3. Nr. 12,362. Mannheim. 1. Franz Josef Geiger, geb. am 18. November 1870 in Oberrhein, zuletzt wohnhaft in Mannheim, 2. Adam Bernhart, geb. 6. Juni 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft in Mannheim, 3. Franz Gustav Berle, geb. 16. Februar 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 4. Jacob Engelhard, geb. 5. Februar 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 5. Karl Jlg, geb. am 18. Dezember 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 6. Friedrich Eduard Spannagel, geb. 19. Oktober 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 7. Sigrid Stern, geb. 8. Januar 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 8. Eugen Gutmann, geb. 22. Februar 1869 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 9. Gustav Weber, geb. 7. Mai 1870 in Waldhof, zuletzt wohnhaft in Mannheim, 10. Johannes Häbler, geb. 8. Januar 1869 in Freudenheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 11. Johann Nicolaus Siegel, geb. 24. September 1871 in Otfersheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 12. Josef Dreißig, geb. 7. März 1871 in Reisk, zuletzt wohnhaft in Schwetzingen, 13. Ludwig Schränker, geb. 2. September 1871 in Hohenheim, zuletzt wohnhaft daselbst, Tagelöhner, 14. Josef Fröhlich, geb. 23. Dezember 1871 in Dittlen (Schweiz), heimathsberechtigt in Derrchen, 15. Georg Deckermaier, geb. 28. November 1871 in Waldorf, zuletzt wohnhaft daselbst, 16. Karl Christof Trabold, geb. 30. Oktober 1871 in Waldorf, zuletzt wohnhaft daselbst, 17. Ludwig Rishaupt, geb. 5. Oktober 1870 in Wiesloch, zuletzt wohnhaft daselbst, 18. Berthold Cahn, geb. 8. März 1870 in Rülzheim (Pfalz), zuletzt wohnhaft in Mannheim, Kaufmann, 19. Friedrich Gustav Tschiche, geb. 2. August 1870 in Offenbach a. M., zuletzt wohnhaft in Mannheim, Eisendreher, 20. Michael Ambros Frank, geb. 4. April 1870 in Erfeld, zuletzt wohnhaft in Heidelberg, Mühlenbauer, 21. Pius Eisenhauer, geb. 8. Juni 1870 in Schweinberg, zuletzt wohnhaft in Schwetzingen, Knecht, 22. Bernhard Dypenheimer, geb. 25. Januar 1873 in Sennfeld, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Kaufmann, 23. Franz Karl Wundling, geb. 22. September 1870 in Harbheim, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Wagner, 24. Carl Wilhelm Gottlob Hofmann, geb. 22. Juli 1871 in Weinsberg, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Bäcker, 25. Christian Friedrich Carl Gottfried Ganger, geb. 12. Februar 1871 in Waldenburg, Württemberg, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Schuhmacher.

525.4. Nr. 12,363. Mannheim. 1. Franz Josef Geiger, geb. am 18. November 1870 in Oberrhein, zuletzt wohnhaft in Mannheim, 2. Adam Bernhart, geb. 6. Juni 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft in Mannheim, 3. Franz Gustav Berle, geb. 16. Februar 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 4. Jacob Engelhard, geb. 5. Februar 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 5. Karl Jlg, geb. am 18. Dezember 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 6. Friedrich Eduard Spannagel, geb. 19. Oktober 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 7. Sigrid Stern, geb. 8. Januar 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 8. Eugen Gutmann, geb. 22. Februar 1869 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 9. Gustav Weber, geb. 7. Mai 1870 in Waldhof, zuletzt wohnhaft in Mannheim, 10. Johannes Häbler, geb. 8. Januar 1869 in Freudenheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 11. Johann Nicolaus Siegel, geb. 24. September 1871 in Otfersheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 12. Josef Dreißig, geb. 7. März 1871 in Reisk, zuletzt wohnhaft in Schwetzingen, 13. Ludwig Schränker, geb. 2. September 1871 in Hohenheim, zuletzt wohnhaft daselbst, Tagelöhner, 14. Josef Fröhlich, geb. 23. Dezember 1871 in Dittlen (Schweiz), heimathsberechtigt in Derrchen, 15. Georg Deckermaier, geb. 28. November 1871 in Waldorf, zuletzt wohnhaft daselbst, 16. Karl Christof Trabold, geb. 30. Oktober 1871 in Waldorf, zuletzt wohnhaft daselbst, 17. Ludwig Rishaupt, geb. 5. Oktober 1870 in Wiesloch, zuletzt wohnhaft daselbst, 18. Berthold Cahn, geb. 8. März 1870 in Rülzheim (Pfalz), zuletzt wohnhaft in Mannheim, Kaufmann, 19. Friedrich Gustav Tschiche, geb. 2. August 1870 in Offenbach a. M., zuletzt wohnhaft in Mannheim, Eisendreher, 20. Michael Ambros Frank, geb. 4. April 1870 in Erfeld, zuletzt wohnhaft in Heidelberg, Mühlenbauer, 21. Pius Eisenhauer, geb. 8. Juni 1870 in Schweinberg, zuletzt wohnhaft in Schwetzingen, Knecht, 22. Bernhard Dypenheimer, geb. 25. Januar 1873 in Sennfeld, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Kaufmann, 23. Franz Karl Wundling, geb. 22. September 1870 in Harbheim, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Wagner, 24. Carl Wilhelm Gottlob Hofmann, geb. 22. Juli 1871 in Weinsberg, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Bäcker, 25. Christian Friedrich Carl Gottfried Ganger, geb. 12. Februar 1871 in Waldenburg, Württemberg, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Schuhmacher.

525.5. Nr. 12,364. Mannheim. 1. Franz Josef Geiger, geb. am 18. November 1870 in Oberrhein, zuletzt wohnhaft in Mannheim, 2. Adam Bernhart, geb. 6. Juni 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft in Mannheim, 3. Franz Gustav Berle, geb. 16. Februar 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 4. Jacob Engelhard, geb. 5. Februar 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 5. Karl Jlg, geb. am 18. Dezember 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 6. Friedrich Eduard Spannagel, geb. 19. Oktober 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 7. Sigrid Stern, geb. 8. Januar 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 8. Eugen Gutmann, geb. 22. Februar 1869 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 9. Gustav Weber, geb. 7. Mai 1870 in Waldhof, zuletzt wohnhaft in Mannheim, 10. Johannes Häbler, geb. 8. Januar 1869 in Freudenheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 11. Johann Nicolaus Siegel, geb. 24. September 1871 in Otfersheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 12. Josef Dreißig, geb. 7. März 1871 in Reisk, zuletzt wohnhaft in Schwetzingen, 13. Ludwig Schränker, geb. 2. September 1871 in Hohenheim, zuletzt wohnhaft daselbst, Tagelöhner, 14. Josef Fröhlich, geb. 23. Dezember 1871 in Dittlen (Schweiz), heimathsberechtigt in Derrchen, 15. Georg Deckermaier, geb. 28. November 1871 in Waldorf, zuletzt wohnhaft daselbst, 16. Karl Christof Trabold, geb. 30. Oktober 1871 in Waldorf, zuletzt wohnhaft daselbst, 17. Ludwig Rishaupt, geb. 5. Oktober 1870 in Wiesloch, zuletzt wohnhaft daselbst, 18. Berthold Cahn, geb. 8. März 1870 in Rülzheim (Pfalz), zuletzt wohnhaft in Mannheim, Kaufmann, 19. Friedrich Gustav Tschiche, geb. 2. August 1870 in Offenbach a. M., zuletzt wohnhaft in Mannheim, Eisendreher, 20. Michael Ambros Frank, geb. 4. April 1870 in Erfeld, zuletzt wohnhaft in Heidelberg, Mühlenbauer, 21. Pius Eisenhauer, geb. 8. Juni 1870 in Schweinberg, zuletzt wohnhaft in Schwetzingen, Knecht, 22. Bernhard Dypenheimer, geb. 25. Januar 1873 in Sennfeld, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Kaufmann, 23. Franz Karl Wundling, geb. 22. September 1870 in Harbheim, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Wagner, 24. Carl Wilhelm Gottlob Hofmann, geb. 22. Juli 1871 in Weinsberg, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Bäcker, 25. Christian Friedrich Carl Gottfried Ganger, geb. 12. Februar 1871 in Waldenburg, Württemberg, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Schuhmacher.

525.6. Nr. 12,365. Mannheim. 1. Franz Josef Geiger, geb. am 18. November 1870 in Oberrhein, zuletzt wohnhaft in Mannheim, 2. Adam Bernhart, geb. 6. Juni 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft in Mannheim, 3. Franz Gustav Berle, geb. 16. Februar 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 4. Jacob Engelhard, geb. 5. Februar 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 5. Karl Jlg, geb. am 18. Dezember 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 6. Friedrich Eduard Spannagel, geb. 19. Oktober 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 7. Sigrid Stern, geb. 8. Januar 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 8. Eugen Gutmann, geb. 22. Februar 1869 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 9. Gustav Weber, geb. 7. Mai 1870 in Waldhof, zuletzt wohnhaft in Mannheim, 10. Johannes Häbler, geb. 8. Januar 1869 in Freudenheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 11. Johann Nicolaus Siegel, geb. 24. September 1871 in Otfersheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 12. Josef Dreißig, geb. 7. März 1871 in Reisk, zuletzt wohnhaft in Schwetzingen, 13. Ludwig Schränker, geb. 2. September 1871 in Hohenheim, zuletzt wohnhaft daselbst, Tagelöhner, 14. Josef Fröhlich, geb. 23. Dezember 1871 in Dittlen (Schweiz), heimathsberechtigt in Derrchen, 15. Georg Deckermaier, geb. 28. November 1871 in Waldorf, zuletzt wohnhaft daselbst, 16. Karl Christof Trabold, geb. 30. Oktober 1871 in Waldorf, zuletzt wohnhaft daselbst, 17. Ludwig Rishaupt, geb. 5. Oktober 1870 in Wiesloch, zuletzt wohnhaft daselbst, 18. Berthold Cahn, geb. 8. März 1870 in Rülzheim (Pfalz), zuletzt wohnhaft in Mannheim, Kaufmann, 19. Friedrich Gustav Tschiche, geb. 2. August 1870 in Offenbach a. M., zuletzt wohnhaft in Mannheim, Eisendreher, 20. Michael Ambros Frank, geb. 4. April 1870 in Erfeld, zuletzt wohnhaft in Heidelberg, Mühlenbauer, 21. Pius Eisenhauer, geb. 8. Juni 1870 in Schweinberg, zuletzt wohnhaft in Schwetzingen, Knecht, 22. Bernhard Dypenheimer, geb. 25. Januar 1873 in Sennfeld, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Kaufmann, 23. Franz Karl Wundling, geb. 22. September 1870 in Harbheim, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Wagner, 24. Carl Wilhelm Gottlob Hofmann, geb. 22. Juli 1871 in Weinsberg, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Bäcker, 25. Christian Friedrich Carl Gottfried Ganger, geb. 12. Februar 1871 in Waldenburg, Württemberg, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Schuhmacher.

525.7. Nr. 12,366. Mannheim. 1. Franz Josef Geiger, geb. am 18. November 1870 in Oberrhein, zuletzt wohnhaft in Mannheim, 2. Adam Bernhart, geb. 6. Juni 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft in Mannheim, 3. Franz Gustav Berle, geb. 16. Februar 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 4. Jacob Engelhard, geb. 5. Februar 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 5. Karl Jlg, geb. am 18. Dezember 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 6. Friedrich Eduard Spannagel, geb. 19. Oktober 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 7. Sigrid Stern, geb. 8. Januar 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 8. Eugen Gutmann, geb. 22. Februar 1869 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 9. Gustav Weber, geb. 7. Mai 1870 in Waldhof, zuletzt wohnhaft in Mannheim, 10. Johannes Häbler, geb. 8. Januar 1869 in Freudenheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 11. Johann Nicolaus Siegel, geb. 24. September 1871 in Otfersheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 12. Josef Dreißig, geb. 7. März 1871 in Reisk, zuletzt wohnhaft in Schwetzingen, 13. Ludwig Schränker, geb. 2. September 1871 in Hohenheim, zuletzt wohnhaft daselbst, Tagelöhner, 14. Josef Fröhlich, geb. 23. Dezember 1871 in Dittlen (Schweiz), heimathsberechtigt in Derrchen, 15. Georg Deckermaier, geb. 28. November 1871 in Waldorf, zuletzt wohnhaft daselbst, 16. Karl Christof Trabold, geb. 30. Oktober 1871 in Waldorf, zuletzt wohnhaft daselbst, 17. Ludwig Rishaupt, geb. 5. Oktober 1870 in Wiesloch, zuletzt wohnhaft daselbst, 18. Berthold Cahn, geb. 8. März 1870 in Rülzheim (Pfalz), zuletzt wohnhaft in Mannheim, Kaufmann, 19. Friedrich Gustav Tschiche, geb. 2. August 1870 in Offenbach a. M., zuletzt wohnhaft in Mannheim, Eisendreher, 20. Michael Ambros Frank, geb. 4. April 1870 in Erfeld, zuletzt wohnhaft in Heidelberg, Mühlenbauer, 21. Pius Eisenhauer, geb. 8. Juni 1870 in Schweinberg, zuletzt wohnhaft in Schwetzingen, Knecht, 22. Bernhard Dypenheimer, geb. 25. Januar 1873 in Sennfeld, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Kaufmann, 23. Franz Karl Wundling, geb. 22. September 1870 in Harbheim, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Wagner, 24. Carl Wilhelm Gottlob Hofmann, geb. 22. Juli 1871 in Weinsberg, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Bäcker, 25. Christian Friedrich Carl Gottfried Ganger, geb. 12. Februar 1871 in Waldenburg, Württemberg, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Schuhmacher.

525.8. Nr. 12,367. Mannheim. 1. Franz Josef Geiger, geb. am 18. November 1870 in Oberrhein, zuletzt wohnhaft in Mannheim, 2. Adam Bernhart, geb. 6. Juni 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft in Mannheim, 3. Franz Gustav Berle, geb. 16. Februar 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 4. Jacob Engelhard, geb. 5. Februar 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 5. Karl Jlg, geb. am 18. Dezember 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 6. Friedrich Eduard Spannagel, geb. 19. Oktober 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 7. Sigrid Stern, geb. 8. Januar 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 8. Eugen Gutmann, geb. 22. Februar 1869 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 9. Gustav Weber, geb. 7. Mai 1870 in Waldhof, zuletzt wohnhaft in Mannheim, 10. Johannes Häbler, geb. 8. Januar 1869 in Freudenheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 11. Johann Nicolaus Siegel, geb. 24. September 1871 in Otfersheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 12. Josef Dreißig, geb. 7. März 1871 in Reisk, zuletzt wohnhaft in Schwetzingen, 13. Ludwig Schränker, geb. 2. September 1871 in Hohenheim, zuletzt wohnhaft daselbst, Tagelöhner, 14. Josef Fröhlich, geb. 23. Dezember 1871 in Dittlen (Schweiz), heimathsberechtigt in Derrchen, 15. Georg Deckermaier, geb. 28. November 1871 in Waldorf, zuletzt wohnhaft daselbst, 16. Karl Christof Trabold, geb. 30. Oktober 1871 in Waldorf, zuletzt wohnhaft daselbst, 17. Ludwig Rishaupt, geb. 5. Oktober 1870 in Wiesloch, zuletzt wohnhaft daselbst, 18. Berthold Cahn, geb. 8. März 1870 in Rülzheim (Pfalz), zuletzt wohnhaft in Mannheim, Kaufmann, 19. Friedrich Gustav Tschiche, geb. 2. August 1870 in Offenbach a. M., zuletzt wohnhaft in Mannheim, Eisendreher, 20. Michael Ambros Frank, geb. 4. April 1870 in Erfeld, zuletzt wohnhaft in Heidelberg, Mühlenbauer, 21. Pius Eisenhauer, geb. 8. Juni 1870 in Schweinberg, zuletzt wohnhaft in Schwetzingen, Knecht, 22. Bernhard Dypenheimer, geb. 25. Januar 1873 in Sennfeld, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Kaufmann, 23. Franz Karl Wundling, geb. 22. September 1870 in Harbheim, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Wagner, 24. Carl Wilhelm Gottlob Hofmann, geb. 22. Juli 1871 in Weinsberg, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Bäcker, 25. Christian Friedrich Carl Gottfried Ganger, geb. 12. Februar 1871 in Waldenburg, Württemberg, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Schuhmacher.

525.9. Nr. 12,368. Mannheim. 1. Franz Josef Geiger, geb. am 18. November 1870 in Oberrhein, zuletzt wohnhaft in Mannheim, 2. Adam Bernhart, geb. 6. Juni 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft in Mannheim, 3. Franz Gustav Berle, geb. 16. Februar 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 4. Jacob Engelhard, geb. 5. Februar 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 5. Karl Jlg, geb. am 18. Dezember 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 6. Friedrich Eduard Spannagel, geb. 19. Oktober 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 7. Sigrid Stern, geb. 8. Januar 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 8. Eugen Gutmann, geb. 22. Februar 1869 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 9. Gustav Weber, geb. 7. Mai 1870 in Waldhof, zuletzt wohnhaft in Mannheim, 10. Johannes Häbler, geb. 8. Januar 1869 in Freudenheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 11. Johann Nicolaus Siegel, geb. 24. September 1871 in Otfersheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 12. Josef Dreißig, geb. 7. März 1871 in Reisk, zuletzt wohnhaft in Schwetzingen, 13. Ludwig Schränker, geb. 2. September 1871 in Hohenheim, zuletzt wohnhaft daselbst, Tagelöhner, 14. Josef Fröhlich, geb. 23. Dezember 1871 in Dittlen (Schweiz), heimathsberechtigt in Derrchen, 15. Georg Deckermaier, geb. 28. November 1871 in Waldorf, zuletzt wohnhaft daselbst, 16. Karl Christof Trabold, geb. 30. Oktober 1871 in Waldorf, zuletzt wohnhaft daselbst, 17. Ludwig Rishaupt, geb. 5. Oktober 1870 in Wiesloch, zuletzt wohnhaft daselbst, 18. Berthold Cahn, geb. 8. März 1870 in Rülzheim (Pfalz), zuletzt wohnhaft in Mannheim, Kaufmann, 19. Friedrich Gustav Tschiche, geb. 2. August 1870 in Offenbach a. M., zuletzt wohnhaft in Mannheim, Eisendreher, 20. Michael Ambros Frank, geb. 4. April 1870 in Erfeld, zuletzt wohnhaft in Heidelberg, Mühlenbauer, 21. Pius Eisenhauer, geb. 8. Juni 1870 in Schweinberg, zuletzt wohnhaft in Schwetzingen, Knecht, 22. Bernhard Dypenheimer, geb. 25. Januar 1873 in Sennfeld, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Kaufmann, 23. Franz Karl Wundling, geb. 22. September 1870 in Harbheim, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Wagner, 24. Carl Wilhelm Gottlob Hofmann, geb. 22. Juli 1871 in Weinsberg, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Bäcker, 25. Christian Friedrich Carl Gottfried Ganger, geb. 12. Februar 1871 in Waldenburg, Württemberg, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Schuhmacher.

525.10. Nr. 12,369. Mannheim. 1. Franz Josef Geiger, geb. am 18. November 1870 in Oberrhein, zuletzt wohnhaft in Mannheim, 2. Adam Bernhart, geb. 6. Juni 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft in Mannheim, 3. Franz Gustav Berle, geb. 16. Februar 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 4. Jacob Engelhard, geb. 5. Februar 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 5. Karl Jlg, geb. am 18. Dezember 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 6. Friedrich Eduard Spannagel, geb. 19. Oktober 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 7. Sigrid Stern, geb. 8. Januar 1870 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 8. Eugen Gutmann, geb. 22. Februar 1869 in Mannheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 9. Gustav Weber, geb. 7. Mai 1870 in Waldhof, zuletzt wohnhaft in Mannheim, 10. Johannes Häbler, geb. 8. Januar 1869 in Freudenheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 11. Johann Nicolaus Siegel, geb. 24. September 1871 in Otfersheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 12. Josef Dreißig, geb. 7. März 1871 in Reisk, zuletzt wohnhaft in Schwetzingen, 13. Ludwig Schränker, geb. 2. September 1871 in Hohenheim, zuletzt wohnhaft daselbst, Tagelöhner, 14. Josef Fröhlich, geb. 23. Dezember 1871 in Dittlen (Schweiz), heimathsberechtigt in Derrchen, 15. Georg Deckermaier, geb. 28. November 1871 in Waldorf, zuletzt wohnhaft daselbst, 16. Karl Christof Trab